Geb Inf Br 12, Flab, FU, Luftwaffe und Kapo trainieren an der A13

Autor(en): **Neuweiler, Hans-Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 12

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717536

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geb Inf Br 12, Flab, FU, Luftwaffe und Kapo trainieren an der A13

Die Gebirgsinfanteriebrigade 12 führt im Raum Domleschg – Schons – Hinterrhein eine Volltruppenübung (VTU) durch mit dem Ziel, in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Graubünden, einer leichten Fliegerabwehr-Lenkwaffen-Abteilung, Teile eines FU Bat, eines Ristl Bat und einem Luftwaffen-Transport-Geschwader den Schutz von Objekten und Verkehrsträgern entlang der Alpentransittransversale A13 sicherzustellen.

VON DER VOLLTRUPPENÜBUNG «MARMOTTA» BERICHTET MAJOR HANS-PETER NEUWEILER

In der Truppenunterkunft Thusis begrüsst Brigadier Fritz Nager, Kdt Geb Inf 12, die Gäste, unter anderem KKdt Aldo C. Schellenberg, Kdt LW, Div Fritz Lier, Stv Kdt HE, Br Marcel Amstutz, Kdt LVb Flab 33, Br Bernhard Bütler, Kdt FU Br 41, Oberst Walter Schlegel, Kdt Kapo GR, Laurent Wehrli, Président du Grand Conseil Vaudois, RR Christian Rathgeb, GR.

Übung «MARMOTTA»

Nager skizziert den Rahmen der Übung «MARMOTTA» und seinen Auftrag an den Einsatzverband der Geb Inf Br 12 und darauf basierend seine (wichtigste) Absicht: «Mit 2 Geb Inf Bat und in Absprache resp. Zusammenarbeit mit den zivilen Behörden die Transversale ALTSTÄTTEN–ROVEREDO zu schützen und einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen.»

Weiter zählt er die beübten Truppen dieser Volltruppenübung auf:

- das Inf Bat 70 (Kdt Oberstlt Michael Schneider)
- ABC Abw Kp 10/1, San Zug (MSE 2)
- die L Flab Lwf Abt 5 (Kdt Oberstlt i Gst Jean-Pierre Speich)
- Teile FU Bat 20, Teile Ristl Bat 17 (Betrieb des Richtstrahl-Netzes)
- Teile LT-Geschwader
- und die zivilen Teilnehmer der Kapo GR

Die wichtigste Absicht der Übungsleitung ist es, die Einsatzbereitschaft des Inf Bat 70 im Operationstyp Unterstützung der zivilen Behörden im Rahmen einer VTU zu überprüfen und zu schulen und die truppengattungsübergreifende Zusammenarbeit sowie derjenigen der Kapo GR zu schulen.

Eine renitente Person wird gestoppt und verhaftet.

Besuch der Truppe

Anschliessend besuchen die Gäste zuerst ein Containerdorf, wo Teile der technischen Zentralen aufgebaut und betrieben werden und von wo aus die Brigade den Einsatz führt, dann Besuch der Kdo-Zentrale des Inf Bat 70 im Führungsstaffelzelt im Feld. Dort kommentiert der Kdt des traditionsreichen Inf Bat 70, Oberstlt Michael Schneider, privat im Kader des Uhrenherstellers IWC, die Aufgaben seines Bat.

Auf einem grossen Bildschirm werden Echtzeit-Aufnahmen (aufgenommen und geliefert vom LT-Geschwader) von einer Strassenblockade angezeigt.

Die Gegenseite in der Übung wird durch die Infanterie-Durchdiener aus dem Inf DD Kdo (44igste Woche) gestellt. Der Kdt kann von seinem KP aus die Vorgänge überwachen und die eventuell notwendigen Aufträge erteilen. Hier ist in vorderster Front die Kapo GR eingesetzt, die mit ihren Angehörigen versucht, diese Blockade zu deeskalieren und aufzulösen.

Die Inf Kp 70/1 stellt in dieser Aktion den äusseren Ring mittels Checkpoint und Raumüberwachung sicher. Dann eine kurze Unterbrechung für die Stärkung der Gäste mit dem traditionellen «Militärspatz» plus Crèmeschnitte in einer Waldhütte im Raume Bonaduz.

Bei der Lwf Abt 5

Anschliessend weiter zum Besuch bei der leichten Flab-Lenkwaffen-Abteilung 5

Bilder: Neuweiler

Ein Stinger-Trupp bringt die Lenkwaffe zum Abschuss in Anschlag.

unter dem Kdo von Oberstlt i Gst Jean-Pierre Speich – zuerst bei der Kdo-Zentrale der Abt, nachher Verschiebung zu einem Stinger-Halbzug im Feld. Die Flab arbeitet generell im 24-Stunden-Betrieb, also wird der Halbzug in 3 Teile aufgeteilt.

Der erste Drittel ist mit der Lenkwaffe Stinger, eingeführt 1992/93, im Feld und beobachtet – unterstützt durch Radar und weitere Beobachtungsorganisationen – den Luftraum.

Bei einer aktuellen Bedrohung muss dieser Trupp sofort die Lenkwaffe in Stellung bringen, die IFF-Erkennung (Information Freund-Feind) durchführen und bei Feuerfreigabe die Lenkwaffe gegen den feindlichen Flugkörper abschiessen. Die Lenkwaffe – wie es der Name sagt – orientiert sich dann selbst und steuert das Ziel ohne weitere Korrekturen vom Boden an. Der zweite Drittel retabliert und verpflegt sich in einer naheliegenden Scheune – und der dritte Drittel ruht.

Personenkontrolle

Zum Abschluss dislozierten wir zu einem Kraftwerk des EWZ – vor dessen Toren musste ein Inf Zug mit Schützenpanzern den Zugang zu einem wichtigen Objekt schützen.

Vor dem Objekt war eine Sperre aufgebaut und ankommende Fahrzeuge und/oder Personen mussten sich identifizieren. Falls dies nicht möglich war, wurde das betreffende Fahrzeug inklusive Personal genau durchsucht.

Uns wurde auf eindringliche Weise demonstriert, wie eine renitente, ausbrechende Person recht unsanft gestoppt, zu Boden geworfen und verhaftet wurde. Für mich ein nachahmenswertes Verhalten, auch für die Polizei bei ausufernden Demonstrationen in den Städten.

Damit ging ein äusserst interessanter und instruktiver Besuchstag zu Ende, bei dem einmal mehr die sehr gute Einsatzbereitschaft der Truppe festgestellt werden konnte.